VITA

*»Nicolai Pfeffer ist ein ausgezeichneter Klarinettist und ein sensibler Musiker, jemand der sowohl mit technischer Souveränität als auch einer fesselnden Musikalität spielt.«*

 -Alfred Prinz

Ganze 24 Jahre alt war Nicolai Pfeffer, als ihm sein damaliger Lehrer ALFRED PRINZ (1930–2014), der einstige Soloklarinettist der Wiener Staatsoper und der Wiener Philharmoniker, dieses verheißungsvolle Zeugnis ausstellte. Innerhalb eines guten Jahrzehnts hatte der junge Student, der seinerzeit als Gast der Indiana University Bloomington die Kurse von Prinz und HOWARD KLUG besuchte, einen Sinn fürs Klarinettenspiel an den Tag gelegt, aus dem sich nicht allein vernünftige Berufsaussichten, sondern darüber hinaus eine regelrechte »Berufung« ablesen ließen. Im Sommer 2018 wird Nicolai Pfeffer als Solist mit dem Orchester der Mailänder Scala unter Maestro Fabio Luisi debütieren .

Die Geschichte dieser Berufung begann 1997 in Nicolai Pfeffers Heimatstadt Fulda, wo BRUCE EDWARDS dem Zwölfjährigen den Umgang mit dem Rohrblatt und dem komplizierten Klappensystem beibrachte. Früh erfuhr er eine besondere Förderung durch die Bamberger Instrumentenbauer WERNER SCHWENK und JOCHEN SEGGELKE, deren exzellenten Klarinetten er seither die Treue hält.

Der Teenager machte so bedeutende Fortschritte, dass er schon nach vier Jahren von SHARON KAM unterrichtet und nach weiteren zwei Jahren in RALPH MANNOS Meisterklasse an der Hochschule für Musik und Tanz Köln aufgenommen wurde. Hier absolvierte er 2009 die künstlerische Reifeprüfung und 2011 »mit Auszeichnung« seinen Master in den Fächern Solo- und Kammermusik. Das erwähnte Studium an der Indiana University Bloomington sowie etliche internationale Meister- und Kammermusikkurse rundeten die Ausbildung des jungen Mannes ab, der überdies durch SABINE MEYER in Lübeck, ANTHONY SPIRI in Köln, KARL LEISTER in Berlin und Sir ALAN HACKER in London wichtige künstlerische Impulse erfuhr. Zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien begleiteten Nicolai Pfeffers bisherigen Werdegang. Unter anderem unterstützten ihn die Hamburger Oscar und Vera Ritter-Stiftung, der Förderverein Xiao Yi, die Horst & Gretl Will-Stiftung und die internationale Richard-Wagner-Stipendienstiftung. Zudem war der junge Künstler von 2010 bis 2013 Stipendiat des YEHUDI MENUHIN Live Music Now Köln e.V. In dieser Zeit wirkte er auch als Künstlerischer Leiter der Kölner Musikschule Papageno.

**Solist und Kammermusiker**

Als Solist und leidenschaftlicher Kammermusiker hat sich Nicolai Pfeffer, der seit vielen Jahren mit dem Pianisten FELIX WAHL gemeinsam auftritt, schon in den wichtigsten Konzertsälen Deutschlands sowie bei zahlreichen hochkarätigen Festivals in Europa, den USA, Südamerika und dem Nahen Osten hören lassen. Unter anderem musiziert er mit den Pianisten Cathy Krier, Michail Lifits, Mariya Kim, Michel Dalberto, Simone di Crescenzo, George Harliono, Paul Cibis, den Geigern Ida Bieler, Yury Revich, Niklas Liepe, den Cellisten Leonid Gorokhov und Benedict Klöckner, Ingeborg Danz, Maria Aleida, dem Ensemble Clarinesque, dem Alinde und Asasello Quartett sowie den Chamber Soloists of Detroit. Orchestererfahrungen sammelte er u. a. an der Kölner Oper, beim hr-Sinfonieorchester Frankfurt und bei den Bamberger Symphonikern, mit der Studio-Arbeit machte er sich durch Rundfunk- und Fernsehaufnahmen für Sky Classica sowie verschiedene Sendeanstalten der ARD vertraut.

**Diskographie**

Auch die ersten Tonträgerproduktionen sind mittlerweile erschienen: Dem Debüt mit Werken von Robert Schumann (Soiréestücke, Ersteinspielung), Max Reger (Sonate op. 49/2) und Alban Berg (Vier Stücke op. 5) folgte im Brahms-Jahr 2017 eine vielbeachtete Einspielung der beiden Sonaten op. 120 von Johannes Brahms (CAvI Music).

**Uraufführungen**

Nicolai Pfeffer widmet sich einem breiten Repertoire und setzt sich vermehrt für die Aufführung und Entstehung von Neuer Musik ein. So widmeten ihm die Komponisten Dirk-Michael Kirsch, Greg Bartholomew und Michael Ostrzyga eigene Solo- und Kammermusikkompositionen mit Klavier. In der Saison 2018 wird Nicolai Pfeffer ein Konzert für Klarinette und großes Orchester uraufführen, das der in Berlin wirkende Israeli GILAD HOCHMAN für ihn komponiert hat. Ebenso werden in der Saison 2017/2018 eigens von Pfeffer angefertigte Orchestrierungen italienischer Opernfantasien uraufgeführt, die teilweise bei Breitkopf & Härtel veröffentlicht werden.

**Pädagogisches Wirken**

Inzwischen ist Nicolai Pfeffer selbst ein gefragter Pädagoge. Seit 2013 unterrichtet er an der Musikschule Grünwald (München) und als Lehrbeauftragter für Klarinette und Fachdidaktik an der HOCHSCHULE FÜR MUSIK UND TANZ KÖLN, seit 2016 überdies Klarinettendidaktik und -methodik an der HOCHSCHULE FÜR MUSIK, THEATER UND MEDIEN HANNOVER sowie seit 2017 an der HOCHSCHULE FÜR KÜNSTE BREMEN. 2014 beteiligte er sich erstmals an der West Eastern Beethoven Summer School und an den Sommerakademien des PRE-COLLEGE COLOGNE  der Kölner Musikhochschule. Er engagiert sich für das Projekt der Clarinet Didactics an der MUSIKHOCHSCHULE LUZERN, hat an Lars Vogts ECHO-prämiertem Vermittlungsprojekt RHAPSODY IN SCHOOL sowie an Projekten der BARENBOIM-SAID FOUNDATION teilgenommen und Vorträge, Gesprächskonzerte und Meisterkurse an den Universitäten von Köln, Frankfurt am Main, Michigan-Dearborn und Detroit gegeben. Nicolai Pfeffer wirkt als gern gesehener Juror bei nationalen und internationalen Klarinettenwettbewerben, so zuletzt im Rahmen des Interntional Clarinet Competition 'Saverio Mercadante' in Bari.

**Wissenschaftliche Editionen und kreative Bearbeitungen**

Neben seiner künstlerischen und pädagogischen Tätigkeit ist Nicolai Pfeffer auch die wissenschaftliche Arbeit ein Herzensanliegen. Als Herausgeber und Bearbeiter zeichnet Nicolai Pfeffer bereits für etliche Editionen klassisch-romantischer Klarinettenwerke verantwortlich, die bei den Verlagen G. HENLE, BREITKOPF & HÄRTEL, BÄRENREITER und PETERS erschienen sind und von Fachleuten ob ihrer vorbildlichen Textkritik viel Lob erfahren haben. Eigens angefertigte Bearbeitungen und Arrangements entstanden für so prominente Kollegen wie Ralph Manno, Anette Maiburg, das Signum Saxophone Quartet, Jonas Kaufmann, Guido Schiefen, Sabine Meyer und viele andere. Darüber hinaus betätigt er sich als Autor und Rezensent in den internationalen Fachzeitschriften THE CLARINET, THE AMERICAN VIOLA SOCIETY und ROHRBLATT.

-Eckhardt van den Hoogen